

vom 28.11.2020

„Balkongottesdienste“ im Seniorenheim



Bild: privat

Die Fenster sind geöffnet. Die Menschen, die im „Alloheim“ wohnen, haben mit Unterstützung der Mitarbeitenden dahinter Platz genommen, einzeln oder auch in ihren Hausgemeinschaften. Andere sitzen auf den Balkonen, dick eingemummelt, eine Wolldecke über den Knien. Und wieder andere, mit Mund-Nase-Bedeckung und im Corona-Abstand, im Innenhof. Das elektrische Klavier, das Christoph Brückner spielt, ist an die Lautsprecherbox angeschlossen, ebenso das Mikrophon. Der Altar ist hergerichtet. So haben wir seit Karfreitag Gottesdienst gefeiert: „Balkongottesdienste im Innenhof“. Es waren keine öffentlichen,

sondern Gottesdienste ausschließlich für die, die hier leben und arbeiten. Mit dem Erntedankfest – auch da war es wieder recht frisch und die Menschen saßen eingemummelt und in Decken eingehüllt – endete die „Freiluftsaison“. Jetzt wandern die Gottesdienste in die Häuser und auf die Wohnbereiche. Das Coronavirus zwingt uns dazu. Wir werden Erfahrungen sammeln und herausfinden, welche Form von Gottesdienst uns guttut und wie wir beieinanderbleiben „in der Lehre der Apostel, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen, im Gebet“ (Apg.2,42). Und wir werden den Segen empfangen und weitergeben.

Den Segen weitergeben, das machen wir verstärkt seit dem Beginn der Pandemie in der Altenheimgemeinde. Wir geben den Segen weiter, den wir empfangen. Wie?

Am Ende des Gottesdienstes, nachdem der Aronitische Segen gesprochen ist, wird jede/r eingeladen, sich (einen) Menschen oder eine Situation vor Augen zu führen für die er oder sie um Segen bitten möchte. Wer mag legt eine Hand auf den Herzensraum und die an-

dere erhebt er/sie segnend und dann stimmen wir zusammen ein in Dietrich Bonhoeffers Vertrauenslied:

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Auch wenn die Möglichkeiten der Begegnung eingeschränkt sind, unsere guten Gedanken kennen keine Mauern und keine Kontaktbestimmungen – sie verbinden uns und der Segen wirkt.

Übrigens, wir haben auch in diesem Jahr den Gottesdienst „Blaue Bank“ im Innenhof gefeiert. Aber schöner ist's, wenn sie wieder einmal im Jahr in die Stiftskirche einziehen kann – wir freuen uns schon drauf. Geduld und mutiges Vorschreiten brauchen wir alle.

Diesen Wunsch verbindet mit herzliche Grüßen aus dem Altenheim AGO/Alloheim

Ihre Elsbeth Balzer, Pfarrerin